Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief September 2021 Leipzig, 2. September 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

wir melden uns nach einer verregneten Sommerpause zurück mit einem Rückblick auf die letzten Monate, Neuigkeiten aus dem Archiv sowie mit wichtigen Informationen und Terminankündigungen.

Neuauflage von Louise Ottos „Schloss und Fabrik“ (LOUISEum 39)

GESCHAFFT! Die Finanzierung von „Schloss und Fabrik“ ist gesichert und das Buch wird noch dieses Jahr im Herbstprogramm des Hentrich & Hentrich Verlages erscheinen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Vorbesteller:innen und Spender:innen für die Unterstützung unseres Publikationsvorhabens. Dank Ihnen und einer Förderung der Leipzig Stiftung konnte eine Summe von **3.874,00 €** erzielt werden. Wir haben trotzdem noch genügend Exemplare, die – solange der Vorrat reicht – bis zur Veröffentlichung vorbestellt werden können.

INFO: Die Buchpremiere muss leider verschoben werden, neue Termine kündigen wir zeitnah an.

Rückblick Juni–August 2021

Seit dem Juni konnten dank sinkender Inzidenzen die ersten Präsenz-Veranstaltungen mit vielen anregenden Gesprächen durchgeführt werden. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen und Unterstützer:innen. Die von Gerlinde Kämmerer angebotenen **Stadtrundgänge** „Auf Louises Spuren durch´s Rosental“ am 12.06.2021 und zu Henriette Goldschmidt am 02.07.2021 im Rahmen der Jüdischen Woche fanden ein sehr interessiertes Publikum – darunter auch wichtige Kontakte für den Verein.

Am 26.06.2021 waren wir beim **Leipziger Frauen*Festival** auf dem Markt vertreten. Unsere Straßenmalkreideaktion fand viel Anklang, wir kamen mit etlichen Menschen ins Gespräch und konnten auch medial große Aufmerksamkeit erregen. Zudem boten wir erstmalig einen „Self-Walk-Stadtrundgang“ an, der Passanten auf wichtige Orte der Frauenbewegung in Marktnähe aufmerksam machte.

V.l.n.r.: Franziska Deutschmann, Barbara Kunze, Constanze Mudra, Claudia Quast, Laura Peter, Chihiro Feuerbach-Suto zum Leipziger Frauen*Festival auf dem Marktplatz.

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751
Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig
Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92
IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Am 03.07.2021 fand zur Jüdischen Woche auch der spannende Vortrag **„Vom Gemeindewahlrecht zum Frauenwahlrecht. Jenny Apolant und die Politik der kleinen Schritte“** mit musikalischer Umrahmung von unserem Mitglied und Pianistin Victoria Flock statt. Es war die erste hybride Veranstaltung der LOPG und wir freuen uns sehr, dass uns die Technik nicht im Stich ließ. Alle, die nicht dabei sein konnten, können sich einen Live-Mitschnitt der Veranstaltung auf unserem Youtube-Kanal anschauen.
Link zum Video: https://youtu.be/qmGI4SUWhZQ

Victoria Flock spielt Zwei Bagatellen von Fanny Hensel

Blick in den Kammermusiksaal im Gartenhaus des Mendelssohn-Hauses

Dieter G. Maier referiert über das engagierte Leben v. Jenny Apolant

Unsere Postkarten mit Zitaten jüdischer Frauen, die von City Cards in der ganzen Innenstadt verteilt wurden, erfreute sich großer Beliebtheit und waren schnell vergriffen. Für unsere Mitglieder haben wir jedoch noch einige Postkartensets auf Vorrat, sprechen Sie uns gerne an.

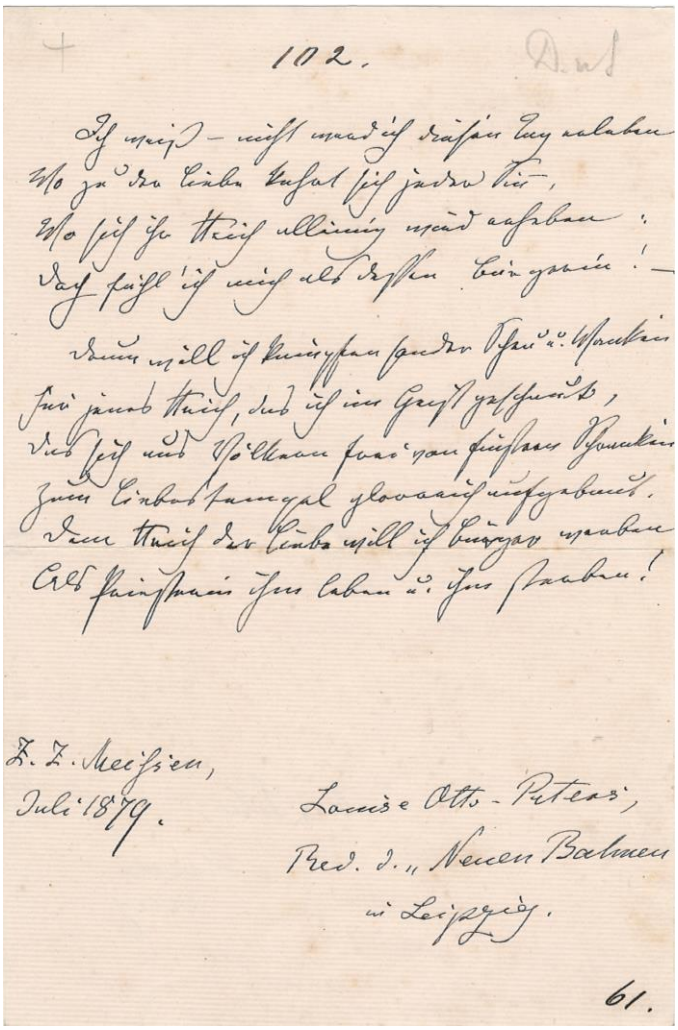
Aktuelles

Wie bereits in der letzten Rundmail angekündigt, findet vom 15.10.–17.10.2021 in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen (EAS) der **26. Louise-Otto-Peters-Tag „Feenpaläste, Industriekönige und weiße Sklaven. 175 Jahre *Schloß und Fabrik* von Louise Otto und Frauenarbeitswelten heute“** in Meißen mit begrenzten Plätzen statt. Es wurde vereinbart, dass unseren Mitgliedern der Vortritt gelassen wird. Bitte melden Sie sich zeitnah bei der EAS an, denn ab nächster Woche wird die Werbung intensiviert und die Anmeldung für alle Interessierten offiziell geöffnet.
Kontakt EAS: Mail akademie@evlks.de | Tel.: 0351 1824319 | www.ea-sachsen.de/

Nächstes Jahr ist es 145 Jahre her, dass die Komponistin Ethel Smyth in Leipzig eintraf. Leider wird im öffentlichen Stadtraum nicht an sie erinnert. Dem möchte die Pianistin Kyra Steckeweh mit ihrem Projekt #ethelsmythwashere entgegenwirken, indem sie seit April Sticker an jenen Orten anbringt, wo Ethel Smyth gelebt und gewirkt hat. Der ZONTA CLUB Leipzig Elster ruft dazu auf, für die Realisierung einer Gedenktafel für Ethel Smyth zu spenden. Binnen eines Jahres sollen 1.500,00 EUR akquiriert werden. Am 28.07.2022 soll die Gedenktafel eingeweiht werden.
Link zum Porträt von Ethel Smyth im Frauen Online-Portal:
https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/frauen/1000-jahre-leipzig-100-frauenportraets/detailseite-frauenportraets/projekt/smyth-ethel-mary/

Louise-Otto-Peters-Archiv

Vom 26.08.–29.08.2021 trafen sich in Berlin Vertreter:innen von feministischen Archiven und Bibliotheken zur 55. Fachtagung des i.d.a.-Dachverbands und diskutierten zu „Fraueninformations-einrichtungen in und nach der Pandemie: Herausforderungen, Entwicklungen, Visionen“. Auch das Thema Generationswechsel bewegte viele der „alten Häsinnen“. Besonders freut uns, dass Barbara Schnalzger von der MONAliesA Leipzig in die Fachkommission gewählt wurde. Sie wird die Interessen der Einrichtungen in Ostdeutschland (z.Z. lediglich drei) vertreten und darauf achten, dass unsere besondere Geschichte und Position sichtbar bleiben.



102.

Ich weiß – nicht werd ich diesen Tag erleben
Wo zu der Liebe kehrt sich jeder Sinn,
Wo sich ihr Reich alleinig wird erheben:
Doch fühl ich mich als dessen Bürgerin! –

Drum will ich kämpfen … Scheu u. Wanken
Für jenes Reich, das ich im Geist geschaut,
Das sich uns Völkern frei von finstern Schrecken
Zum Liebestempel glorreich aufgebaut.

Dem Reich der Liebe will ich Bürger werben
Als Priesterin ihm leben u. ihm sterben!

Z. Z. Meißen,
Juli 1879.

Louise Otto-Peters,
Red. d. „Neuen Bahnen"
in Leipzig.

61.

Signatur: I.1.6-75, Depositum der LOPG im Stadtarchiv Leipzig

Dem Louise-Otto-Peters-Archiv ist dank großzügiger Spenden seitens DIE LINKE sowie einer anonymen Spende vor kurzem der **Ankauf eines von Louise Otto-Peters eigenhändig geschriebenen Gedichts** geglückt! Zur Provenienz wissen wir leider nichts. Eventuell stammt das kleine Blatt aus einer Art Gästebuch. Die erste Strophe sowie die letzten beiden Zeilen der zweiten Strophe sind aus dem „Schlußgesang" der „Lieder eines deutschen Mädchens" (1847) bekannt. Drei Zeilen sind neu, für die wir noch eine offizielle Transkription benötigen (unterstrichen):

Ich weiß nicht werd ich diesen Tag erleben
Wo zu der Liebe kehrt sich jeder Sinn,
Wo sich ihr Reich alleinig wird erheben,
Doch fühl' ich mich als dessen Bürgerin! –

<u>Drum will ich kämpfen … Scheu u. Wanken</u>
<u>Für jenes Reich, das ich im Geist geschaut,</u>
<u>das sich uns Völkern frei von finstern Schrecken</u>
<u>zum Liebestempel glorreich aufgebaut.</u>*

Dem Reich der Liebe will ich Bürger werben
Als Priesterin ihm loben u. ihm sterben!

Z. Z. Meißen, | Juli 1879. | Louise Otto-Peters,|
Red. d. „Neuen Bahnen | in Leipzig.

*Transkription von Dr. Gabriele Sunkel

Weitere Neuerwerbungen und Schenkungen (Auswahl)

Aktuell

- Thomas Höpel: Frauenwahlrecht und Demokratisierung in Leipzig 1900-1933, Leipzig 2020. Sig.: 2021-19.
- Cornelia Tönnesen: Die Vormärz-Autorin Luise Mühlbach, Neuss 1997. Sig.: 2021-26.
- Birgit Mikus: The Political Women in Print. Bern: Peter Lang, 2014. Sig.: 2021-28.

Antiquarisch

- Anastasius Grün: Gedichte, Leipzig: Weidmann'sche Buchhandlung, 4. Aufl., Leipzig 1843. Sig.: 2021-20.
- Käthe Windscheid/ Rosalie Büttner: Auguste Schmidt. Zwei Reden, Leipzig: Frauen-Gewerbeverein 1902. [Exemplar der Dr. Arthur-Pfungst-Stiftung mit einem handschriftlichen Besitzvermerk von Marie Pfungst] Sig.: 2021-25.
- Ottilie Baader: Ein steiniger Weg. Lebenserinnerungen, Berlin: Dietz Nachf./Buchhandlung Vorwärts, 1921. [Mit einem Vorwort von Marie Juchacz]. Sig.: 2021-32.
- Porträt von Clara Zetkin, Bleistift-Zeichnung, Allamia-Maria Kolbinger, Aichingen 2020. Sig.: II.2.6.3-28.
- Postkarte mit historischer Ansicht der Leipziger Buchhändlerbörse, um 1900, Sig.: I.7.3-09.
- Margarete Lenk: Aus meiner Kindheit. Jugenderinnerungen, Zwickau i. Sa.: Verlag und Druck v. Johannes Herrmann, 1910. Sig.: 2021-39.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer, hoffen, dass sich „himmelan" noch ein wenig öfter die Sonne auf ihrer „Rosenbahn" zeigen wird (in Anlehnung an Louise Ottos Gedicht „Sonnenaufgang") und freuen uns, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen oder auf einem Besuch im Archiv wiederzusehen.
Ihr Vorstand der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Franziska Deutschmann, Constanze Mudra, Claudia Quast